

# Neue Zeitung

UNGARNDEUTSCHES WOCHENBLATT

67. JAHRGANG, NR. 15

PREIS: 200 FT

BUDAPEST, 14. APRIL 2023

## Kommunikation als Basis der Zusammenarbeit

In Organisation des Ungarndeutschen Pädagogischen und Methodischen Zentrums (UMZ) fanden Fachtagungen in der Westregion an zwei Orten, in Agendorf und Waschludt, in drei Sektionen am 22. und 23. März statt. Kindergartenpädagogen, Pädagogen der Grundschule, Leiter und Träger haben an entsprechenden Vorträgen und Workshops teilgenommen.

In Agendorf haben sich 26 Teilnehmer getroffen. Parlamentsabgeordneter *Emmerich Ritter* gab nicht nur den Anwesenden, sondern auch online aktuelle Informationen, danach hat *Ibolya Hock-Englender*, Vorsitzende der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen (LdU), die Anwesenden begrüßt und ihre Gedanken mitgeteilt.

Dieses Jahr war in der Sektion Träger und Leiter an beiden Orten das Thema: Die Aufgaben, Rechte und Verpflichtungen der Träger und Leiter von ungarndeutschen Institutionen.

*Eva Waldmann-Baudentisztl*, Konformitätsberaterin des UMZ, betonte dass eine rege, offene und gute Kommunikation zwischen Träger und Institut unerlässlich zur erfolgreichen Zusammenarbeit ist. Sie fasste die Aufgaben im Laufe des Jahres zusammen, machte die Teilnehmer auf Verpflichtungen anhand verschiedener Gesetze und Verordnungen aufmerksam und erklärte die Mitbestimmungsrechte der örtlichen Deutschen Selbstverwaltungen bezüglich Schulen und Kindergärten in der Ortschaft.



Für die Deutschlehrer/innen hat *Petra Englender-Virth*, Deutschlehrerin am Valeria-Koch-Bildungszentrum, eine sehr spannende und interessante Diskussion im Thema „Mit Hand und Seele – Anregungen zum Umgang mit Dauerprojekten TrachtTag und Blickpunkt“ geführt. Die zwei Projekte hat die Referentin auch mit „Stimmen wir an“ und „Abgedreht“ ergänzt.

Den Workshop von *Gabriella Scherer* mit dem Titel „Selbstbewusstsein – Motivation – Konfliktmanagement“ begleitete großes Interesse. Die Anwesenden suchten nach Zusammenhängen zwischen Selbstbewusstsein und Fähigkeiten beim Konfliktlösen. Mit Hilfe von verschiedenen Aufgaben untersuchten sie auch ihren Kommunikations- und Motivations-Toolkit als Pädagogin und als Institutionsleiterin. Auch die Methodik der gewaltfreien Kommunikation kam zur Rede.

Weinlese, alte Handwerke oder Malreime? In Waschludt, in der Sektion Kindergarten, konnte jeder aussuchen,

was er in die eigene Praxis mitnimmt, einbaut und adaptiert.

Seit zehn Jahren praktiziert der Hartianer Kinderburg-Kindergarten die sogenannte „Nationalitätenwochen“ zur Vermittlung der ungarndeutschen Kultur. *Anita Szaller* stellte die bewährte „Gute Praxisübung“ vor.

Rhythmisches Schreiben im Kindergarten? Grafomotorische Geräte aus dem Haushalt? Auf diese Fragen gab uns *Mariann Horváth*, Universitätsassistentin an der Peter Pázmány Katholischen Universität, Antwort und hat gleich einsetzbare Praxisbeispiele dargestellt. Die Hand- und Klatschspiele konnten die Teilnehmerinnen selbst ausprobieren.

Praxisorientierte Vorträge auf hohem Niveau, gut vorbereitete, authentische Referentinnen, eine tolle Umgebung, gute Atmosphäre – so haben die Teilnehmer die beiden Tage bewertet.

Die Programme wurden durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert.

**Das UMZ-Team**

Ungarndeutsche  
Christliche  
Nachrichten

Seite 15-16

Seite 7-14

Minderheitenrechte:  
Namensgebung  
Alles drehte sich um die Natur  
und die Umwelt  
Elisabeth (Erzsi) Fertig  
(1961 - 2023)

Seite 2

Seite 3-4

Seite 5-6

